

Andacht

Inhaltsverzeichnis

Andacht.....	2
Vorst. der neuen Pfarrerin.....	4
Ordinationsgottesdienst.....	5
TVO Gottesdienst.....	5
Bowling der Konfirmanden 25.....	5
Unsere Kindertagesstätte.....	6
Gruppen und Kreise.....	9
Gottesdienste.....	10
Steinzeit.....	15
TPZ Konfirmation.....	16
Konfirmation.....	17
Jubelkonfirmation.....	17
Ökum. Alltagsexerzitien.....	20
Häuser für Gruppen.....	23
Gemeindegewandlung.....	24
Was geschieht im Gottesdienst?.....	25
Kindergottesdienst.....	26
Simon & Garfunkel.....	27
Romantik pur.....	27
Coffee to God.....	28
Erntedank.....	29
Kirchenvorstandswochenende.....	30
Gemeindefest.....	32
Freud und Leid.....	34
Die Gemeinde lädt ein.....	35
Impressum.....	36

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt kann man sie in den Gärten bestaunen, aber auch auf den Feldern rund um Moschendorf, die Sonnenblumen. Der Sommer ist untrennbar mit den Sonnenblumen verbunden. Die Fülle des Lebens spiegelt sich in sonnigen Sommertagen wieder. Die Marktstände sind so bunt und vielfältig bestückt wie zu keiner anderen Zeit im Jahr, denn jetzt darf geerntet werden. Und immer wieder sind auch sie dabei, die Sonnenblumen.

Die Sonnenblumen weisen gleichzeitig darauf hin, dass sich der Sommer ganz leise schon etwas zu verabschieden beginnt. Die Nächte werden wieder länger und man braucht jetzt eine Jacke, wenn man abends noch draußen sitzen möchte. Die Felder um Hof herum sind zu Beginn der Sommerferien bereits zu einem Großteil abgeerntet - Stoppelfelder prägen das Gesicht unserer Landschaft.



Denn die Zeit bleibt nicht stehen, zwar im Takt wie eh und je, aber sie schreitet voran und sie gönnt sich und uns keine Pause. Wenn

dann mein Blick auf die Sonnenblumen in meinem Garten wandert, dann kommt es mir so vor, als ob sie ganz bewusst zum Innehalten und Genießen einladen möchten. Groß sind sie in diesem Jahr geworden. Manch andere Blumen sind jetzt nicht mehr so schön. Regen und Schädlinge haben vielen der Blumen zugesetzt, obwohl die meisten Blumen ihre Köpfe verschließen, wenn es regnet. Nicht so die Sonnenblume. Die Sonnenblume dreht ihren Kopf immer zur Sonne – erstaunlicherweise tut sie das auch bei Regen. Bei Regen und wolkenverhangenen Himmel kann man mit Hilfe der Sonnenblumenblüte erahnen, wo genau hinter der Wolkendecke die Sonne steht. Mit unglaublicher Kraft haben sich meine Sonnenblumen

Andacht

immer wieder den Regentagen entgegengesetzt und sich an der nicht vorhandenen Sonne orientiert. Die Sonnenblume strebt immer dem Sonnenlicht entgegen, das gibt ihr Kraft und sie kann sich entwickeln. Ich frage mich: was gibt uns Kraft im Leben? „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ So heißt es in Psalm 121.

So wie sich die Sonnenblume von der Sonne berühren lässt und Lebenskraft tankt, so darf ich mich als ganzer Mensch zu Gott ausrichten und Lebenskraft tanken. Eine schöne Vorstellung: ich stelle mich in den Wirkungsraum Gottes und lasse mich von seiner Liebe anstrahlen. Ich darf die Liebesstrahlen wie Sonnenlicht aufnehmen und spüren, wie gut das meiner Seele tut. In Gottes Gegenwart kann ich als Mensch wachsen. Und ja, nicht immer scheint die Sonne. Manchmal gibt es nicht nur Regenschauer, sondern gewaltige Unwetter.

So ist das auch in unserem Leben. Aber auch da können wir von der Sonnenblume lernen. Lassen auch wir uns nicht davon abhalten, im schlimmsten Unwetter unseres Lebens uns nach Gott hin auszurichten. „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch, schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.“ So wie sich der Beter des Psalms 121 trotz aller Widrigkeiten bei Gott geborgen weiß, so dürfen auch wir gewiss sein, dass Gott uns zugewandt bleibt. So wie die Sonne trotz aller Gewitterwolken am Himmel steht und nur vordergründig nicht zu sehen ist, so bleibt auch Gott mit seiner Gegenwart unverbrüchlich bei uns. Das ist zwar im Unwetter nur schwer erfahrbar, aber der Rückblick in unser aller Leben zeigt es uns: Gott schenkt immer wieder auch Sonnentage, Tage an denen wir Gottes Gegenwart spüren dürfen.

Mögen Sie es wie die Sonnenblumen schaffen, Ihr Herz immer nach Gott auszurichten um in seinem Licht zu leben. Das gibt starke Lebenswurzeln, die so manches Unwetter aushalten. Gott selber wird immer für uns bereitstehen, so wie die Sonne jeden Tag am Himmel ihre Bahn läuft. Mit den Liebesstrahlen Gottes im Gesicht dürfen wir spüren, wie fest das Leben in Gott wurzelt.

Amen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Prädikantin und
Vertrauensfrau Sabine Tauscher

